



Ein Bio-Schlachthaus für Ebikon

UELI-HOF An der Industrie-
strasse in Ebikon entsteht die
erste Biofleisch-Anlage der
Zentralschweiz. Coop fürchtet
sich vor der Konkurrenz.

Die Ueli-Hof AG zügelt den Geschäfts-
sitz von Luzern nach Ebikon. Zudem
baut der Biofleisch-Produzent im Ge-
werbegebiet Ron, an der Industrie-
strasse, eine Biofleisch-Manufaktur mit
Schlachthaus. Laut Angaben von Martin
Schmitz, Geschäftsleiter der Ueli-Hof
AG, ist dies die erste derartige Anlage
in der Zentralschweiz.

Einzug im Oktober 2014

Der zweistöckige Neubau mit
Schlachthaus, Verarbeitungsbetrieb, Ver-
kaufsladen und Büros misst 33 mal 44
Meter und soll im Oktober 2014 bezugs-
bereit sein. Die Ueli-Hof AG schafft
damit fünf zusätzliche Arbeitsplätze.
Insgesamt werden in der Schlachtung,
Verarbeitung, Administration und im
Laden am neuen Standort 15 Personen
beschäftigt sein. «Zumindest vorerst»,
sagt Schmitz. «Wir sind noch ein kleiner
Betrieb. Doch der Bedarf an Biofleisch
aus der Region steigt stetig.»

Anfänglich werden in Ebikon bis zu
zehn Schweine, ein paar Lämmer und
Rinder pro Woche geschlachtet, nicht
nur Tiere vom Ueli-Hof selber, sondern

auch von anderen Bauern aus der Zen-
tralschweiz. «Mit der steigenden Nach-
frage wird auch die Anzahl der ge-
schlachteten Tiere steigen. Eventuell
benötigen wir dann auch mehr Perso-
nal», sagt Schmitz.

Bisher war die Ueli-Hof AG in Littau
in einer ehemaligen Metzgerei einge-
mietet, geschlachtet wurde von einem
privaten Metzger. «Die Räume sind uns
zu klein geworden», sagt Schmitz. Aus-
serdem habe man nun mit einem eige-
nen Schlachthaus die «ganze Wertschöp-

«Der Betrieb schafft Arbeitsplätze.»

BEAT KNAPP, GEWERBEVEREIN
EBIKON UND UMGEBUNG

fungskette» - vom Bauern bis zum
Verkauf - in den eigenen Händen.

Wie viel der Neubau kostet, will
Schmitz auf Anfrage nicht nennen. «Es
sind einige Millionen Franken», sagt er.
Die Bauarbeiten beginnen Mitte Sep-
tember. Die Ueli-Hof AG hat bereits
heute in Meggen, in Luzern und in
Mättwil bei Horw Verkaufsläden. Beim
Standort in Horw steht auch der Biohof
der Familie Unternährer, von wo aus die
Ueli-Hof AG 2002 gegründet worden ist.

Über den Umzug des Biofleisch-Pro-
duzenten freut sich die Gemeinde. «Es
ist gut für Ebikon, wenn sich ein neuer

Gewerbebetrieb niederlässt», sagt Ge-
meinderat Herbert Lustenberger. Auch
Beat Knapp, Präsident des Gewerbever-
eins Ebikon und Umgebung, ist erfreut:
«Ich begrüsse den Umzug. Das ist ein
seriöser Betrieb, der auch Arbeitsplätze
schafft.» Eine biologisch geführte Metz-
gerei sei ihm lieber als irgendein Gross-
händler. Denn in Ebikon gebe es derzeit
keine Metzgerei.

Nur die Fleisch Discount AG führt
eine Filiale. Deren Geschäftsführer Do-
nat Kunz sagt: «Wir sprechen eine an-
dere Kundschaft an. Unsere Kunden sind
sehr preissensibel. Bioprodukte haben
wir bisher nicht im Sortiment.» Konkur-
renz vom neuen Laden fürchte er nicht.

Eine Frage des Preises

Anders die Coop-Filiale in Ebikon, die
auch Biofleisch aus der Zentralschweiz
verkauft. Deren stellvertretende Ge-
schäftsführerin Tanja Husmann sagt:
«Die Ueli-Hof AG kann uns durchaus
Konkurrenz machen. Wir spüren immer,
wenn in der Gemeinde ein neuer Laden
aufgeht.» Letztlich sei es wohl auch eine
Preisfrage, für welches Geschäft sich der
Kunde entscheiden werde. Hier hinkt
Coop zumindest in einem Produkt hin-
tennach: 100 Gramm biologisch produ-
ziertes Rindsgeschnetzeltes aus der
Zentralschweiz kostet bei Coop nämlich
mit 3.76 Franken (gemäss Online-Shop
Coop) derzeit rund 80 Rappen mehr als
in den Filialen der Ueli-Hof AG.

CHRISTIAN HODEL
christian.hodel@luzernerzeitung.ch